

Bädersanierung / Neubau Hallenbad

➤ Terminplan

Berichtersteller/-in: Stadtkämmerer Dr. Barthel

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Im Rahmen der Neukonzeption der Bäderlandschaft wird für die Umsetzungsplanung festgelegt:
Die Sanierung der Bäder beginnt mit dem Umbau des Hallenbades Süd am 13.07.2009 und einem geplanten Termin zur Wiedereröffnung am 22.12.2010. Parallel hierzu laufen die sofortigen Planungsvorbereitungen zum Bau des neuen Hallenbades, der am 22.04.2010 beginnen soll und mit der geplanten Eröffnung am 09.12.2011 abgeschlossen werden soll.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des jeweiligen Beschlusses erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und notwendige Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben.

Begründung:

Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 16.06.2008 wurde in enger Abstimmung zwischen den Städtischen Werken und der Firma Constrata die weiterführende Umsetzungsplanung für die Sanierung der Bäder bzw. für den Neubau eines Hallenbades erarbeitet.

Hierzu wurden zwei Versionen vorgelegt, deren Abläufe und Auswirkungen wie folgt skizziert werden.

Version 1

Die Sanierung der Bäder beginnt mit dem Umbau des Hallenbades Süd am 13.07.2009 und einem geplanten Termin zur Wiedereröffnung am 22.12.2010. Parallel hierzu laufen die sofortigen Planungsvorbereitungen zum Bau des neuen Hallenbades, der am 22.04.2010 beginnen soll und mit der geplanten Eröffnung am 09.12.2011 abgeschlossen wird.

Damit wird der Sanierungsbeginn der Kasseler Bäderlandschaft im 2. Halbjahr 2009 für die Kasseler Bürgerinnen und Bürger direkt deutlich sichtbar. Nach aufwändigen Untersuchungen und intensiven Beratungen ist dies ein positives Signal und kennzeichnet den Start zur Neukonzeption der Kasseler Bäderlandschaft. Insgesamt wird die Sanierung der Hallenbäder mehr als ein Jahr früher beendet als bei der alternativen Sanierungsabfolge.

Bei dieser Version besteht allerdings die Einschränkung, dass während der Sanierungsphase für den Vereins- u. Schulschwimmsport in Kassel nur das Stadtbad Mitte zur Verfügung steht.

Zu dieser Problematik hat das Schulverwaltungsamt bereits hingewiesen, dass es grundsätzlich möglich ist, während der Bauphase den Schwimmunterricht in den Unterrichtsplänen zu kompensieren und auf andere Sportarten auszuweichen.

Hingegen wurden vom Sportamt deutliche Bedenken geäußert, da es während der Bauphase von 17 Monaten kaum möglich sein wird, ausreichende Ausweichmöglichkeiten außerhalb von Kassel zu finden. Insbesondere im Jugendsport kann dies zu Abwanderungstendenzen bei den Vereinen führen. Mit den Vertretern der Schwimmsportvereine werden zur Zeit noch Gespräche geführt, über die in der Magistratssitzung berichtet wird.

Version 2

Mit dem Start der sofortigen Planungsvorbereitungen erfolgt der Baubeginn des neuen Hallenbades am 22.04.2010 und einer geplanten Eröffnung am 09.12.2011. Erst hieran anschließend beginnt der Umbau des Hallenbades Süd am 09.01.2012 und einem geplanten Termin zur Wiedereröffnung am 31.05.2013.

Hierbei wird ebenfalls - wie bei Version 1 - direkt nach der Beschlussfassung mit den Planungserfordernissen für das neue Hallenbad begonnen. Gleichermaßen bleibt der Termin der Fertigstellung im Dezember 2011 bestehen.

Gravierender Unterschied hierbei ist, dass die Sanierung des Hallenbades Süd verschoben wird, d.h. erst nach der Fertigstellung des neuen Bades wird Anfang Januar 2012 mit dem Umbau des Hallenbades Süd begonnen.

Bei dieser Version kann der Bedarf für den Schul- u. Vereinsschwimmsport während der Bauzeit des neuen Bades weitgehend gesichert werden. Allerdings kann z. Zt. nicht garantiert werden, dass nach Eröffnung des neuen Bades auch während der Umbauphase des Hallenbades Süd das Stadtbad Mitte weiterhin zur Verfügung steht.

Bei beiden Versionen wird das Stadtbad Mitte weiter betrieben und erst am 12.12.2011 geschlossen. Eine darüber hinaus gehende Betriebsführung wird aus Sicht der Städtischen Werke und der Fa. Constrata für kritisch gehalten, da hohe Risiken durch den voranschreitenden Verfall des Gebäudes und die abgängige Technik bestehen. Es werden aber alle möglichen und ökonomisch vertretbaren Anstrengungen unternommen, dass Hallenbad Mitte während der gesamten Sanierungszeit funktionsfähig zu erhalten.

Die Städtischen Werke und die Fa. Constrata haben schriftlich bestätigt (s.Anlage), dass die vorliegenden Terminpläne realistisch umgesetzt werden können.

Die Stadt Kassel wird sich verstärkt bemühen, nach weiteren Ausweichmöglichkeiten während der Sanierungs- und Bauphase für den Schul- und Vereinsschwimmsport bei den benachbarten Kommunen zu suchen. Eine vollständige Kompensation ist angesichts der Auslastung auch der Nachbarbäder ausgeschlossen.

Für beide Varianten sprechen gute Argumente. Aus Sicht des Beteiligungsdezernates spricht die deutliche Verkürzung des Gesamtprojektes für die sofortige Sanierung des Hallenbades Süd. Bedeutsam ist auch, dass der Einstieg in die Sanierung sichtbar wird und eine deutliche Verbesserung bereits mit der Wiedereröffnung des Hallenbades Süd im Dezember 2010 erreicht wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass das Hallenbad Mitte bei einer späteren Sanierung des Hallenbades Süd aus technischen Gründen möglicherweise nicht mehr zur Verfügung steht, also auch dann nur ein Hallenbad genutzt werden kann.

Im Hinblick auf die Sanierung der Freibäder ist vorgesehen, zunächst das Freibad Wilhelmshöhe im Winterhalbjahr 2010 / 2011 und danach im Winterhalbjahr 2011 / 2012 das Freibad Harleshausen umzubauen.

Im weiteren Verfahren wird in Kürze eine separate Vorlage zur Entscheidung der Standortfrage und Konzeption des neuen Hallenbades einschließlich Kostenplanung den städtischen Gremien zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Während der gesamten Vorbereitungsphase werden die Vertreter der Fraktionen regelmäßig über den Fortgang des Bäderprojektes informiert.

Die Rahmenterminpläne für Neubau und Sanierung sind als Anlage beigefügt.

Der Magistrat hat dieser Vorlage in seiner Sitzung am 1. September 2008 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister